

Geschäftsbericht

2022

 FRAP Agentur gGmbH



Unser Grundverständnis



Arbeit ist nicht nur Grundlage materieller Existenz, sondern auch eine entscheidende Grundlage für Anerkennung, soziale Bezüge, Gesundheit und aktive Teilhabe an der Gesellschaft.

Unser Handeln wird geprägt von einem kompetenzorientierten Menschenbild. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch vielfältige individuelle Kompetenzen und Stärken hat und diese für die berufliche Integration nutzen kann."

Inhalt

Frankfurter Arbeitsmarktsituation	4
Mittelvergabe	5
Beratungs- und Lernzentrum	9
Fachstelle für berufsintegriertes Sprachlernen – FaberiS	12
Ausblick	14
Unser Unternehmen	15

Herausgeber:

FRAP Agentur gGmbH
Vilbeler Str. 29, 60313 Frankfurt
Telefon: 069 680 97 103
E-Mail: info@frap-agentur.de
Registernummer: HRB 56129
www.frap-agentur.de

Text:

Conrad Skerutsch, Birgit Pörtner, Dr. Meta Cehak-Behrmann, Anita Heise

Konzeption & Gestaltung:

Dilek Akkaya

© Mai 2023

Frankfurter Arbeitsmarktsituation

Nach den Jahren 2020 und 2021, vor allem bestimmt durch die Einschränkungen im Zuge der Coronapandemie und den damit einhergehenden Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, war das Jahr 2022 nicht weniger von Erschütterungen und Herausforderungen geprägt.

Die letzten Einschränkungen durch die coronabedingten Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2022 aufgehoben; so konnten die Träger im Frankfurter Arbeitsmarktprogramm ebenso wie unser Beratungs- und Lernzentrum und unsere Fachstelle für berufsintegriertes Sprachenlernen FaberiS wieder einschränkungsfrei arbeiten.

Der am 24. Februar 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine war ein markanter Einschnitt und beeinflusst seither auch die Arbeit der FRAP Agentur. Mit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine flüchteten mehr als eine Million Menschen aus der Ukraine nach Deutschland (bis zu 10.000 Menschen waren zwischenzeitlich in Frankfurt angekommen). Darüber hinaus hatte der Krieg Auswirkungen auf die Preise für Energie und andere Güter. Dies wirkte sich auch auf die Kostenkalkulationen der Träger im Frankfurter Arbeitsmarktprogramm aus. Hinzu kamen Unsicherheiten hinsichtlich der zu erwartenden Lohnsteigerungen im Zuge der steigenden Inflation. Die FRAP Agentur stand den Trägerorganisationen in dieser schwierigen Lage konstruktiv und unterstützend zur Seite.

Einmal mehr zeigte sich, wie flexibel und handlungsfähig die FRAP Agentur auf die vielfältigen kommunalen Herausforderungen reagiert. Für die ankommenden Menschen aus der Ukraine, vielfach hoch qualifiziert und gut ausgebildet, wurden im Beratungszentrum schnell muttersprachliche berufliche Orientierungsberatungen und Online-Informationsveranstaltungen angeboten. Auch in Kooperation mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten und anderen Akteuren wurde hier bedarfsorientiert viel Unterstützung für die Geflüchteten aus der Ukraine ermöglicht – unbürokratisch und schnell umgesetzt. Daneben haben wir im Jahr 2022 bereits erste spezifische Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen bei Trägern des Frankfurter Arbeitsmarktprogramms initiiert. Auch unsere Fachstelle für berufsintegriertes Sprachlernen hat sich mit zusätzlichen Workshopangeboten für Betriebe, die Geflüchtete aus der Ukraine ohne Deutschkenntnisse einstellen wollten, eingebracht.

Darüber hinaus verzeichnete die Fachstelle im Jahr 2022 eine stark anziehende Nachfrage nach Fortbildungen für das ausbildende und anleitende Personal in Betrieben und Einrichtungen und hat entsprechend passgenaue Angebote konzipiert und umgesetzt. Diese Nachfragen lassen sehr deutlich erkennen, dass sich immer mehr Betriebe und Einrichtungen auf den Weg machen, Sprachlernen am Arbeitsplatz zu ermöglichen und zielgerichtet zu unterstützen.

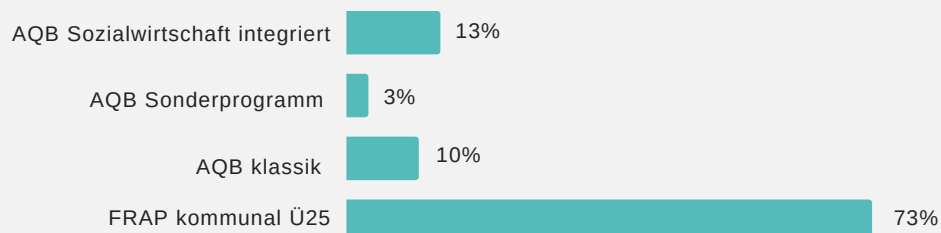
In diesem Bericht informieren wir über die Mittelverwaltung, die Arbeit des Beratungs- und Lernzentrums und über unsere Fachstelle für berufsintegriertes Sprachenlernen FaberiS.

Mittelvergabe

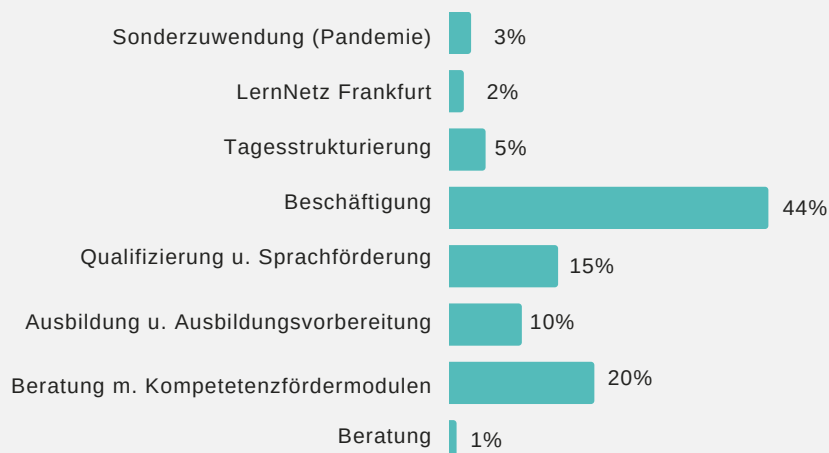
Die FRAP Agentur konnte 2022 Zuwendungen aus dem Frankfurter Arbeitsmarktprogramm sowie aus Landesmitteln in Höhe von 8,14 Mio. € an über 22 Bildungsträger für 58 verschiedene Projekte zur Teilhabe, Qualifizierung und Kompetenzförderung vergeben. Mit diesen Maßnahmen wurden knapp 3.700 Menschen erreicht.

Weiterhin wurden mit einem Förderumfang von 132.000 € insgesamt 11 Standorte im neu gegründeten LernNetz Frankfurt gefördert. Zur Kompensation pandemiebedingter Mehrbelastungen erhielten die Bildungsträger darüber hinaus eine einmalige Sonderzuwendung in Höhe von insgesamt 291.200 €.

Bewilligungen nach Mittelherkunft 2022



Bewilligungen nach Maßnahmenart 2022



Soweit die Maßnahmeninhalte es ermöglichten, haben sich hybride Angebote weiter etabliert und bewährt. Die digitale Kompetenzvermittlung und der Einsatz digitaler Lernformate werden mittlerweile verstärkt auch in den Präsenzangeboten aufgenommen.

Die im September 2020 begonnene Expert:innen-Workshopreihe zur „Steigerung der Arbeitsmarktintegration von gering qualifizierten Frauen mit Migrationshintergrund“ wurde im September 2022 abgeschlossen. Auf der Basis idealtypischer ‚Personas‘ haben die Expert:innen der beteiligten Träger zielgruppenspezifische Handlungsbedarfe und Umsetzungsideen für eine nachhaltige berufliche Integration der einzelnen ‚Personas‘ entwickelt. Der Austausch von Trägern zu einem gezielten Thema ist durchweg auf positive Resonanz gestoßen; entsprechende themenbezogene Austauschformate werden – zusätzlich zu den jährlichen Jahresauftaktveranstaltungen der FRAP Agentur mit allen Trägern – fortgeführt.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die relevanten Veränderungen bezüglich der Struktur der Teilnehmenden und die Verbleibssituation nach Abschluss der Maßnahme.

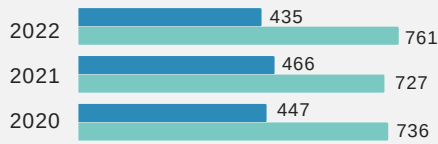
In den Beratungsmaßnahmen setzten sich die kontinuierlich hohen Eintritte mit einem deutlich höheren Anteil von Frauen fort. 51% der beendeten Beratungskund:innen mündeten in Beschäftigung, Ausbildung oder eine weiterführende qualifizierende Maßnahme.

Die erneut sinkenden Eintrittszahlen in Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sind weiterhin auf pandemiebedingte Effekte und Einschränkungen (keine/wenig Präsenztermine im Jobcenter u. a. Anlaufstellen, nahezu keine Präsenzveranstaltungen, auf denen die Angebote bekannt gemacht werden konnten) wie auch auf eine gewisse Zurückhaltung bei Zuweisungen durch das Jobcenter mit Blick auf das Bürgergeldgesetz/„Sanktionsmoratorium“ zurückzuführen. Der Anteil von Frauen ist auch hier mittlerweile deutlich gestiegen und liegt (wie bereits in 2021) bei über 50%. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden, die eine Beschäftigungs-/ Qualifizierungsmaßnahme beendeten, mündeten in Beschäftigung, Ausbildung oder eine weiterführende qualifizierende Maßnahme.

Die Nachfrage und die Ergebnisse der Maßnahmen bestätigen nach wie vor den Bedarf an unterstützenden Maßnahmen von Frankfurter Bürger:innen. Darüber hinaus spiegelt sich darin wider, wie wichtig die erfolgreiche Arbeit der Träger in der Frankfurter Landschaft der Erwachsenenbildung ist.

Statistik zur Mittelvergabe 2022

Eintritte Beratungsmaßnahmen

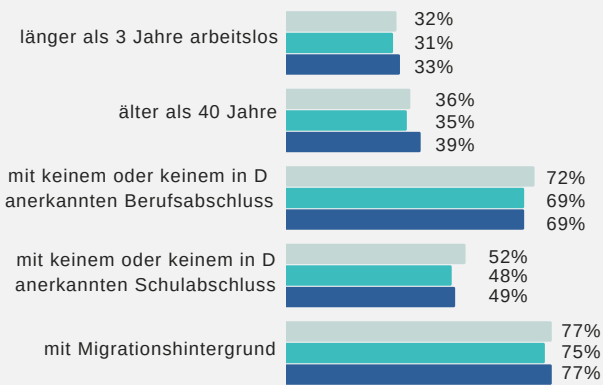


Eintritte Beschäftigung/ Qualifizierung

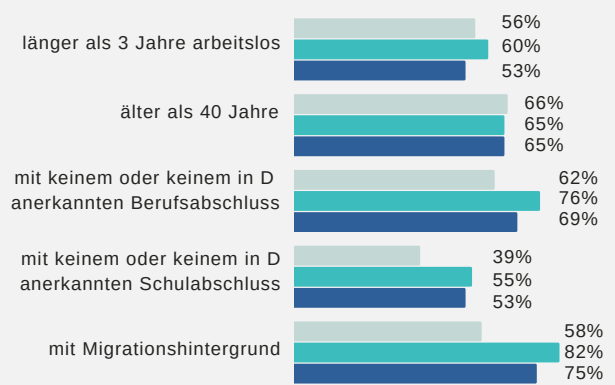


Legende: ■ männlich ■ weiblich

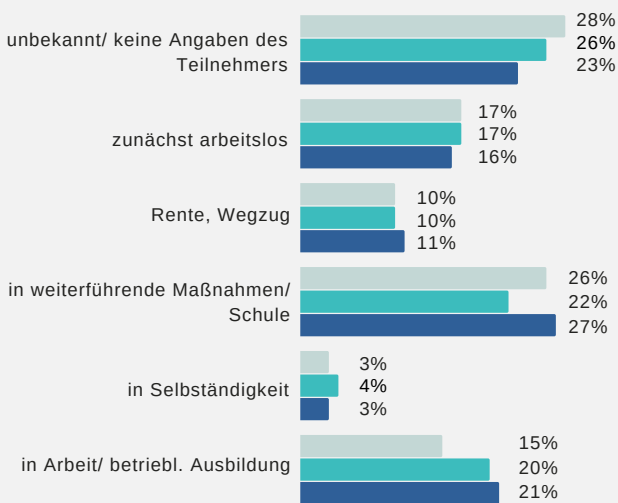
Soziostruktur Beratungsmaßnahmen



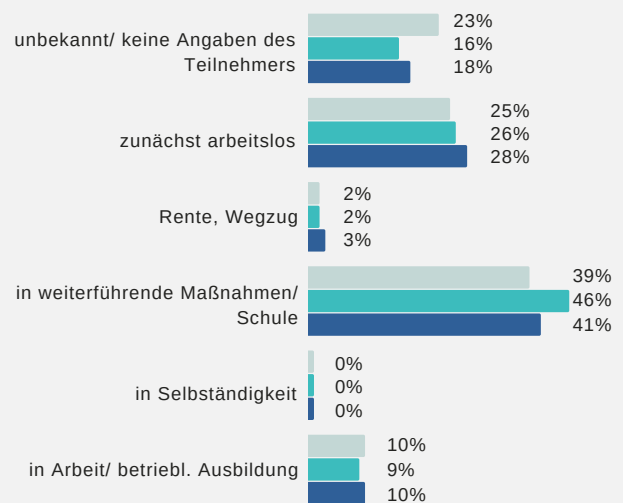
Soziostruktur Beschäftigung/ Qualifizierung



Verbleib aus Beratungsmaßnahmen



Verbleib aus Beschäftigung/ Qualifizierung



Legende: ■ 2020 ■ 2021 ■ 2022

LernNetz Frankfurt

Viele Menschen leben in Frankfurt in beengten Wohnverhältnissen oder sind in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Sie haben wenig Platz, kaum Ruhe und oft auch nicht die technischen Voraussetzungen, um zu lernen, sich um ihre berufliche Weiterentwicklung oder andere berufliche Themen zu kümmern.

Vor diesem Hintergrund wurde – unter Koordination der FRAP Agentur und mit Förderung aus Mitteln des Frankfurter Arbeitsmarktprogramms – mit verschiedenen Trägern das LernNetz Frankfurt gegründet.

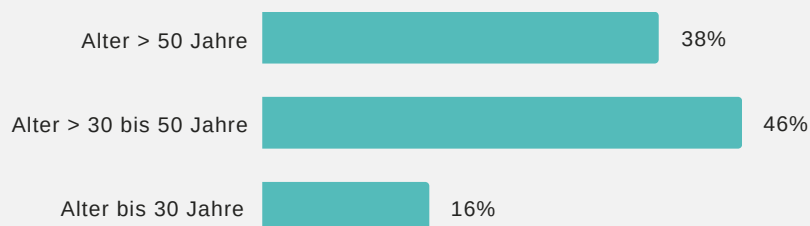
Das LernNetz Frankfurt bietet diesen Menschen die Möglichkeit, in Wohnortnähe an digitalen Endgeräten (PC, Notebook) zu allen Fragen der beruflichen Weiterbildung zu recherchieren, individuell und selbstorganisiert zu lernen und auch berufliche Themen, wie z.B. Bewerbungsprozesse, eigenständig zu bearbeiten.

Seit September 2022 stehen Erwachsenen aus Frankfurt in 10 Stadtteilen an 11 Standorten im Quartier Räumlichkeiten und Online-Technik für individuelles Lernen zur Verfügung. Um auch erwerbstätige Menschen zu erreichen, sind viele Standorte im LernNetz am späten Nachmittag und frühen Abend geöffnet.

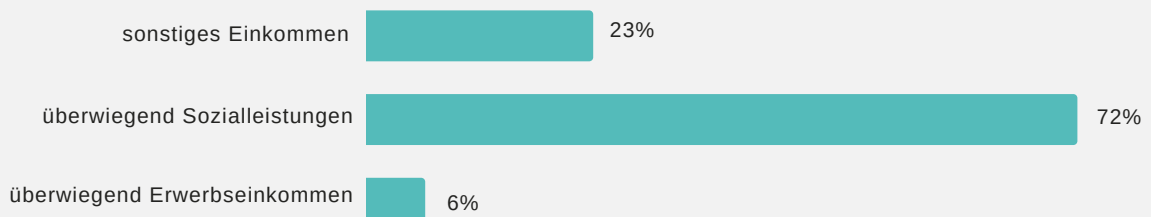
Zugänge Nutzer:innen LernNetz Frankfurt



Altersstruktur Zugänge LernNetz Frankfurt



Einkommen Zugänge Nutzer:innen LernNetz Frankfurt



Beratungs- und Lernzentrum

Seit Ende 2012 bietet das Beratungszentrum im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main den Bürger:innen rechtskreisübergreifend eine professionelle berufliche Beratung an.

Kompetente berufliche Beratungsleistungen sind hier an einem gut erreichbaren Ort gebündelt, umfassende Informationen sowie eine qualifizierte persönliche Begleitung werden kostenlos angeboten – unabhängig vom jeweiligen Leistungsbezug oder der Erwerbssituation. Beratungssuchende werden bei der aktiven Gestaltung ihres beruflichen Weges in einem ganzheitlichen Beratungsprozess unterstützt und begleitet. Hierbei stehen die persönlichen Kompetenzen, Potenziale und Lebensumstände im Mittelpunkt.

Das Themenspektrum reicht von der Arbeitsplatzsuche und der Entwicklung von Bewerbungsstrategien über Möglichkeiten zu Ausbildung, Nachqualifizierung und Weiterbildung bis hin zur Planung eines beruflichen Neueinstiegs oder Umstiegs.

Seit 2018 gehört zum Beratungszentrum auch ein Lernzentrum. Hier finden Kund:innen einen mit Laptop und Internetzugang ausgestatteten Arbeitsplatz zum individuellen und selbstorganisierten Lernen, zur Stellenrecherche und/oder zum Erstellen von Bewerbungen. Für die Strukturierung und Planung von individualisierten Lernprozessen kann eine Lernberatung in Anspruch genommen werden.

Nachdem die Geschäftsjahre 2020 und 2021 stark geprägt waren von den Einschränkungen und Auswirkungen der Coronapandemie, sowohl den Arbeitsmarkt betreffend als auch die eigentliche Beratungstätigkeit, verzeichnete das Beratungszentrum im Jahr 2022 mit 775 Kund:innen einen starken Zuwachs (+ 44 %).

Berufliche Erstorientierung und Beratung für Geflüchtete aus der Ukraine

Zudem stand das Geschäftsjahr 2022 stark unter dem Einfluss des am 24. Februar 2022 begonnenen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine.

Mehrere Tausend Menschen sind aus der Ukraine nach Deutschland geflohen und haben auch in Frankfurt Schutz gefunden. Die Aktivierung der sog. EU-Massenzustrom-Richtlinie ermöglichte es den Menschen, schnell eine Aufenthaltserlaubnis sowie Arbeitserlaubnis zu erhalten. Durch den Schutzstatus bestand unmittelbar Zugang zum Arbeitsmarkt, zu Integrationskursen und zur Selbstständigkeit. Der Informationsbedarf der Menschen war enorm.

Die ukrainisch- und russischsprachigen Beratungsfachkräfte im Beratungszentrum konnten und wollten hier schnell und unbürokratisch unterstützen. Zunächst ging es darum, erste Informationen zum Frankfurter Arbeitsmarkt, spezifische Informationen zur Anerkennung von Qualifikationen, zum Deutscherwerb, Kinderbetreuung und anderen Themen bereitzustellen. Zu diesem Zweck wurde eine Online-Informationsveranstaltungsreihe in Kooperation mit der Walter-Kolb-Stiftung und der Goethe Universität Frankfurt organisiert und durchgeführt.

Zudem haben wir von Mai 2022 bis Dezember 2022 wöchentlich eine offene, muttersprachliche, berufliche Beratung für Menschen aus der Ukraine im Amt für multikulturelle Angelegenheiten angeboten. Das Beratungszentrum hat sich darüber hinaus an der Organisation eines Info-Marktes für Arbeit und Bildung für Neuzugewanderte in Kooperation mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten und der Walter-Kolb-Stiftung beteiligt, welcher im Juli 2022 stattfand und sich hoher Besucherzahlen erfreute.

Von März bis Dezember 2022 wurden im Beratungszentrum über 200 Menschen aus der Ukraine beruflich beraten und begleitet. 80 % von ihnen waren Frauen. Die Hauptanliegen waren: Arbeitssuche, Ausbildungsplatzsuche, Anerkennung von Abschlüssen und Deutschlernen.

Beratungszentrum in Zahlen

In Summe haben wir 775 Kund:innen aus 55 verschiedenen Ländern beraten und bei der Umsetzung ihrer beruflichen Vorhaben begleitet. Der Anteil der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte betrug rund 80 % und ist vergleichbar mit den Vorjahren. Die Altersstruktur der Kund:innen im Beratungs- und Lernzentrum ist auch im Vergleich mit den Vorjahren ebenfalls relativ konstant: 80 % der Kund:innen sind zwischen 25 Jahre und 50 Jahre alt.

Das Hauptanliegen unserer Kund:innen war auch in 2022 die Arbeitsplatzsuche. 53 % unserer Beratungen beschäftigen sich mit dem Thema Arbeitsplatzsuche, dies betraf sowohl Menschen, die erwerbslos waren als auch Menschen, die erwerbstätig waren, aber eine passendere, bessere Arbeitsstelle finden wollten. Weitere Themen waren die Fragen nach beruflichen Alternativen (16 %), die Ausbildungsplatzsuche (13 %) sowie die Beratung zu beruflicher Weiterbildung (5 %).

Das Lernzentrum wurde im Jahr 2022 von 70 Menschen genutzt. Das hauptsächliche Thema der Nutzer:innen war die Stellenrecherche sowie das Schreiben und Versenden von Bewerbungen. Dies entspricht dem Nutzungsverhalten der vergangenen Jahre.

Jubiläum zum 10-jährigen Bestehen

Im Oktober 2022 wurden im Beratungszentrum das 10-jährige Bestehen im Rahmen einer Feier mit Kund:innen sowie langjährigen Kooperationspartner:innen gefeiert.

Zu diesem besonderen Anlass wurde auch eine kleine Jubiläumsbroschüre veröffentlicht, die aus der Beratungspraxis berichtet und auch Kund:innen selbst zu Wort kommen lässt – stellvertretend für eine Vielzahl von Menschen, die wir im Beratungszentrum beraten und begleitet haben.



Beratungszentrum in Zahlen 2022

Neue Beratungskunden

Weiblich	62%
Männlich	38%

Beratungen

Beratungsgespräche	1.702
Beratungsfachkräfte	3,19 VZÄ

Altersstruktur

Unter 25	5%
25 - 49	78%
50 - 60	13%
Über 60	2%

Leistungsbezug

ALG I (SGB III)	7%
ALG II (SGB II)	32%
AsylbLG	9%
Kein Leistungsbezug	42%
Keine Angabe	1%
Sonstiger	8%

Status

Arbeitnehmer:in sv pflichtig	26%
Arbeitslos	60%
Auszubildende	2%
Elternzeit	2%
Geringfügig beschäftigt	2%
Selbstständig	2%
Sonstiger	2%
Studierende	2%

Kundenthema

Anerkennung ausländische Abschlüsse	2%
Arbeitssuche	53%
Berufliche Alternativen	16%
Berufliche Weiterbildung	5%
Berufsabschluss erwerben	14%
Selbstständigkeit	1%
Sonstige	5%
Verbesserung Deutschkenntnisse	3%

Fachstelle für berufsintegriertes Sprachlernen (FaberIS)

Sprachliche Bildung ist mit allen Formen des Lernens unauflöslich verknüpft, auch mit dem beruflichen Lernen. Mit der Fachstelle für berufsintegriertes Sprachlernen (FaberIS) hat die FRAP Agentur gGmbH seit 2015 ein Kompetenzzentrum für die Gestaltung von (Sprach-) Lernprozessen in und für Arbeit und Beruf aufgebaut. FaberIS hat mit der berufsintegrierten Sprachförderung ein berufspädagogisch ausgerichtetes, qualitätsgesichertes Verfahren entwickelt, mit dem sich die Sprachbildung in Qualifizierung, Ausbildung und Arbeit nachhaltig integrieren lässt.

Fortbildungen und Workshops: Online- und Präsenzangebote zur berufsintegrierten Sprachförderung

2022 fanden nach langer Pause wieder Präsenzveranstaltungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen statt – mit der besonderen Dynamik, die der direkte persönliche Austausch ermöglicht. Zugleich wurde, da sich die digitalen Formate hinsichtlich Interaktivität, Lebendigkeit und Anwendungsorientierung sehr bewährt haben, das Online-Schulungsangebot für Anleitungs-, Ausbildungs- und Fachlehrkräfte weiter ausgebaut: So fanden mehrere Auffrischkurse für Sprachförderkräfte und Multiplikator:innen, Umsetzungsberatungen und Workshops für Betriebe sowie Live-Online-Trainings u.a. für IHK-Prüfer:innen mit insgesamt 276 Teilnehmenden statt.

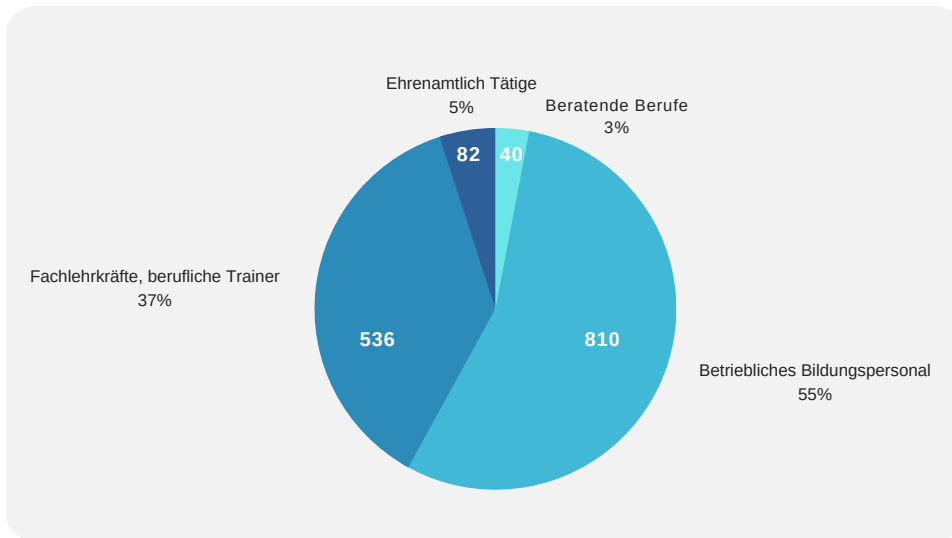
Auch wurden wie bereits im Vorjahr zwei weitere Staffeln der berufspädagogischen und von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditierten Fortbildung zur zertifizierten „Sprachförderkraft für berufsintegriertes Sprachlernen“ durchgeführt. Diese erstmals 2016 angebotene Fortbildung ist mittlerweile auch in der berufspädagogischen und sprachdidaktischen Fachwelt bekannt. Sie ermöglicht es dem Berufsbildungspersonal, z.B. Fach- und Praxisanleitenden, Ausbildungs- und Fachlehrkräften, die in der Regel keine sprachdidaktische Ausbildung haben, integrierte Sprachlernprozesse gleichwohl zielführend und systematisch zu gestalten und zu begleiten. Diese Kompetenz nimmt in Ausbildungsbetrieben, bei Bildungsträgern, v.a. aber auch in Unternehmen mit internationalen Fach- und Arbeitskräften einen immer bedeutenderen Stellenwert ein.

Ein hoher Zulauf ist im Kontext der Neuordnung der Pflegeberufe zu verzeichnen. Da die FaberIS-Schulungen auch im Rahmen der Weiterbildungsverordnung für Praxisanleitende in der Pflege anerkannt sind, kann hier weiterhin darauf hingewirkt werden, dass für internationale Fachkräfte sowie für alle Auszubildenden und Mitarbeitenden in der Pflege die Integration am Arbeitsplatz berufspädagogisch fundiert und in einer sprach- und kultursensiblen Atmosphäre gestaltet wird.

Auch die Nachfrage privatwirtschaftlicher Unternehmen steigt kontinuierlich. Dabei zeigt sich deutlich der Bedarf, die Kompetenz im Umgang mit den sprachlichen Herausforderungen, die eine internationale Belegschaft mit sich bringt, im eigenen Haus zu verankern: FaberIS entwickelte daher mehrere betriebsspezifische Begleitansätze u.a. zu den Fragen, wie Arbeit in internationalen Teams sprach- und kultursensibel gestaltet werden kann oder wie bereits im Onboarding-Prozess die besonderen sprachlichen Herausforderungen an einem Arbeitsplatz in die Einarbeitung integriert werden können.

Anzahl Teilnehmende 2015-2022

gesamt: 1468
 davon Frankfurt: 1062



Pflegeausbildung mit integrierter Sprachförderung: Das Projekt PamiS (11/2019-06/2022)

Trotz Pandemie: Die Ziele des Projekts PamiS wurden in allen drei Handlungsfeldern erreicht. Mit dem Abschluss dieses Projekts im Juni 2022 liegen nun knapp 100 sprachlernförderliche Ausbildungs- und Unterrichtseinheiten vor, die Lehr- und Anleitungskräfte in der Pflegeausbildung kostenfrei nutzen können. Über 300 Anfragen hierzu sowie zahlreiche Begleitungen und Beratungen signalisieren, wie hoch das Interesse ist, auch die neue Pflegeausbildung sprachsensibel zu gestalten.

Wegweisend hierfür sind auch die in PamiS erstellten Ausbildungs- und Lehrpläne, die die sprachlichen Handlungsziele der jeweiligen Fachthemen sowie geeignete Methodempfehlungen enthalten. Erstellt wurden sie in Kooperation mit dem Ausbildungsverbund Pflege Südhessen und der Akademie für Pflege- und Sozialberufe der Mission Leben.

Qualitätsentwicklung bei der Berufsintegrierten Sprachförderung

Seit 2020 begleitet die Fachstelle interessierte Frankfurter Bildungsträger dabei, die berufsintegrierte Sprachförderung strukturell und qualitätsgesichert in ihrem Betrieb zu verankern. Dabei geht es nicht um die Etablierung eines Standardverfahrens. Die von den Trägern angebotenen Maßnahmen, ihre Umsetzung und die Rahmenbedingungen sind unterschiedlich und verlangen jeweils spezifische integrative Sprachförderkonzepte, die zu den jeweiligen Formaten und Zielsetzungen passen.

Die FaberIS-Qualitätsmerkmale für die berufsintegrierte Sprachförderung bieten hierfür einen Orientierungsrahmen. Neun Bildungsträger durchlaufen derzeit das Verfahren der Qualitätsentwicklung in Begleitung von FaberIS. Die ersten Zertifikate werden voraussichtlich im Frühjahr 2023 vergeben. Das Verfahren hat sich als Bezugsrahmen für eine betriebspezifische Verankerung bewährt, vorhandene Ansätze werden konkretisiert, Optimierungsmöglichkeiten werden sichtbar.

Zugleich bieten die Qualitätsmerkmale Rückhalt für das anleitende Personal bei der sprachsensiblen und sprachlernförderlichen Gestaltung von Ausbildung und Qualifizierung.

Vernetzung und Fachaustausch

Der Frankfurter „Runde Tisch für Sprachförderkräfte“, das seit mehreren Jahren etablierte und gemeinsam mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten durchgeführte Fachforum „Sprachsensibilität im beruflichen Kontext“ sowie auch die regelmäßigen Treffen des Multiplikator:innen-Netzwerks AiS-Hessen sind einige der nachhaltig eingeführten Veranstaltungen, die den fachlichen Austausch und die Vernetzung von Ausbildungs-, Berufsschul-, Fach- und Sprachlehrkräften ermöglichen.

Sie fördern auf diese Weise die Verstetigung, die Weiterentwicklung und auch ganz individuell Einsichten und Erkenntnisse im Bereich der angewandten berufsintegrierten Sprachförderung. Auch im Jahr 2022 fanden diese Veranstaltungen – sei es online oder in Präsenz – regen Zulauf. Sie stießen ausnahmslos auf positive Resonanz und werden auch 2023 fortgesetzt werden.

Ausblick

Im Jahr 2023 wird es darum gehen, den Integrationsprozess der ukrainischen Geflüchteten nachhaltig zu gestalten und entsprechend fortzuführen.

Der Fachkräftebedarf, eigentlich ein allgemeiner Arbeitskräftebedarf, wird uns weiterhin beschäftigen. Wir wollen aktiv dazu beitragen, vor allem die Zugewanderten in Integrationsprozesse zu führen, die nicht nur den nächsten Arbeitsplatz zum Ziel haben, sondern auch die Qualifizierung „on the job“ vor und nach dem Einstieg bei einem Arbeitgeber. So begegnen wir dem Fachkräftemangel wirksam.

Zusammen mit den von uns geförderten, kompetenten und leistungsfähigen Bildungsträgern, mit Wirtschaftsunternehmen und der öffentlichen Verwaltung möchten wir nachhaltige Integration in Arbeitsmarkt und Qualifizierung ermöglichen.

Dabei wird es vor allem darauf ankommen, den Spracherwerb im Betrieb zu unterstützen und die Betriebe in die Lage zu versetzen, mit zunächst nicht so gut Deutsch sprechenden Zuwanderern gut und wirksam umzugehen und sie zu integrieren.

Unser Unternehmen

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung

- der Berufsbildung,
- des Wohlfahrtswesens sowie
- mildtätiger Zwecke.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch folgende Aktivitäten:

- die Förderung der Bildung, Ausbildung, Qualifizierung, Berufsförderung arbeitsloser Menschen, die Entwicklung innovativer Integrationskonzepte für erwerbsgeminderte oder anderweitig am Arbeitsmarkt benachteiligte Bürger:innen,
- die Unterhaltung eines Beratungszentrums mit dem Ziel, über Fragen der Berufsbildung umfassend zu informieren und individuelle Integrationsstrategien für den Arbeitsmarkt zu entwickeln,
- die treuhänderische Vergabe öffentlicher Mittel (z.B. Zuschüsse) für die Arbeitsmarktförderung an andere gemeinnützige Organisationen des Wohlfahrtswesens.

Gesellschaftsstruktur

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Organe: Gesellschafterversammlung, Geschäftsführer:in

Gesellschafter:innen

Werkstatt Frankfurt e.V. (100%); ehrenamtlicher Vorstand: Alfred Bender (Vorsitz), Stadträtin Elke Voitl (1. Stellvertretung), Stadtrat Bastian Bergerhoff (2. Stellvertretung).

Gesellschaftssitz

FRAP Agentur – Gemeinnützige Gesellschaft für das Frankfurter Arbeitsmarktprogramm mbH, Vilbeler Straße 29, 60313 Frankfurt am Main.

Geschäftsführung 2022

Conrad Skerutsch (Geschäftsführer)

Birgit Pörtner (stellvertretende Geschäftsführerin)

Personal 2022 (jahresdurchschnittlich)

13 Personen inkl. Geschäftsführung

Umsatzvolumen 2022

1,55 Millionen € (ohne treuhänderische Mittel zur Weiterleitung)

